

Ninja Feeling

narusasu

Von abgemeldet

Kapitel 7: Es nimmt seinen Lauf...

„Itachi, wo hast du die Beiden?“, wütend fauchte Naruto den Uchiha an. Dieser lächelte gequält. Was hatte sich der Leader nur dabei gedacht... Er musste ja ausgerechnet einen Handel mit Orochimaru eingehen. Jetzt mussten sie Naruto töten, den Kyuubi an Orochimaru abgeben und durften dafür zwei Kinder behalten, in denen irgendwann versteckte Fähigkeiten aufkeimen, die einem irgendwann nützlich sein könnten, und dann wahrscheinlich erst, wenn alle alt und grau geworden sind. Der Uchiha schüttelte den Kopf. Warum konnte sein Bruder jetzt nicht einfach da sein und ihn abschlachten? Dann hätte er dieses dämliche Problem nicht... Er wollte Naruto nicht töten, die Mutter seiner Neffen, und er wollte seine Neffen nicht bei Akatsuki haben... So viel zum Nuke-Nin, jetzt wurde er sogar schon sentimental und alles nur, weil jemand den Familienstammbaum erweitert hatte... So was von ätzend... Itachi setzte sich ins Gras und schwieg die Person vor ihm an. Naruto wusste nicht mehr weiter...

Sakura hatte sich aus ihrem Versteck geschlichen und machte sich nun auf den Weg zur Fünften um ihr zu erzählen, was sie gesehen hatte. Derweil starrte Kabuto weiter irritiert vor sich hin, während der Uchiha sich immer weiter von ihm entfernte. Das Lachen von eben diesem hatte ihn hart getroffen und jetzt vergaß er sogar, was er eigentlich vorhatte. Grinsend beschleunigte der Uchiha. Kabuto hatte immer so reagiert und tatsächlich tat er das immer noch. Er spürte Narutos Chakra und hoffte, dass so alles in Ordnung war.

„Itachi, wieso eigentlich?“, matt setzte Naruto sich ebenfalls. „Musstest du ausgerechnet das fragen?“, Itachi seufzte, „Leader-sama hat einen Handel mit Orochimaru gemacht. Er lässt uns in Ruhe, wenn wir dich töten und ihm den Kyuubi übergeben. Sasuke will er sich auch unter den Nagel reißen und wir „dürfen“ die Kinder behalten...“ Naruto blickte etwas verwirrt drein, fing sich dann aber wieder und starrte in den Himmel... Wieso eigentlich immer sie oder Sasuke? Irgendwo auf dieser Welt gab es bestimmt Shinobi, die stärker waren als sie selbst. Warum nahm man nicht die? Die Blonde fühlte sich langsam gestresst. Vielleicht hätte sie doch im Wald bleiben sollen.

Sasuke trat am Ort des Geschehens ein. Er sah Naruto gedankenverloren sitzend und Itachi mit einem gequälten Gesichtsausdruck. Beide drehten sich nach ihm um, als sie

ihn bemerkten. „Na endlich, töte mich, dann muss ich das hier nicht tun...“, Itachi ließ sich auf den Rücken fallen. Sasuke begriff erst gar nichts, und dann ging ihm ein Licht auf. Es hatte nicht nur etwas mit Naruto und ihm zu tun, sondern auch mit den beiden Jungen.

„Gibt es etwas neues von Orochimaru?“, Tsunade blickte besorgt auf ihre Hände. Erst Orochimaru und jetzt sollte auch noch Itachi in der Gegend sein und, dass Plus Akatsuki. Nervig und vor allem war hier so ziemlich jeder gestresst, da man jedem erst noch beibringen musste, dass Naruto weiblich und nicht tot war, dass sie Kinder hatte und wieder da ist. Tsunade dauerte das „Verarbeiten“ der Informationen zu lange, so dass sie aus purem Stress jeden Anschrei, der nicht in die Puschen kam. Schließlich klopfte es an ihrer Tür und Orochimaru persönlich trat herein. „Was?“, etwas verwirrt blickte sie ihn an. „Du brauchst mich nicht gleich anstarren vor Freude!“, er grinste.

„Und jetzt?“, Kabuto stand immer noch auf einer Stelle. Er beschloss schließlich zu dem Leader der Akatsuki zu gehen und den Handel abzublasen. Irgendwie konnte er nicht anders und er wusste nicht wieso.

„Kisame, was sollte Itachi noch mal machen?“, etwas verwirrt blickte Tobi ihn an. „Den Fuchs einfangen und seine Kinder retten...“, antwortete Kisame genervt und Tobi war noch verwirrter als vorher. „Tobi is a good Boy!“, war das einzige was er sagte. Kisame schüttelte den Kopf und ging, dem war auch nicht mehr zu helfen.

„Was willst du hier?“, Tsunade klang leicht hysterisch, deutete ihrem Feind aber trotzdem sich zu setzen. „So zuvor kommend? Aber keine Angst, dein Dorf darfst du behalten. Ich bin eigentlich hier um einen Friedensvertrag abzuschließen... Allerdings“, setzte er seinen Satz fort, als er Tsunades erstauntes Gesicht sah, „gibt es da einen Haken. Sasuke kommt zurück nach Oto und Naruto ebenfalls. Mein Plan einfach den Kyuubi zu nehmen wird gerade von Kabuto vereitelt. Er hat vollkommen vergessen, dass mein Bunshin ihn immer noch verfolgt. Ich wusste, dass er genau das irgendwann tun würde. Also, wo war ich stehen geblieben? Ach ja, Tsunade was sagst du dazu?“ Tsunade schwieg. Das musste sie sich erstmal durch den Kopf gehen lassen. Ein Vertrag schön und gut, aber Orochimaru musste auch halten was er sagte, außerdem war es Tsunade auch wichtig, dass den Sasuke und Naruto nichts passierte... Und was war mit ihren Söhnen? Und mit Sakura? Schließlich war sie mit dem Uchiha in gewissem Maße zusammen, denn der war ja wie gefesselt von Naruto... Tsunade fand das alles ziemlich verwirrend... Orochimaru deutete ihr sich Zeit zu lassen.

Nach nicht mal eine halben Stunde schweigen stand der Akatsuki Leader bei Itachi auf der Matte. Er erzählte kurz und bündig was geschehen war und ließ die Kinder unter seinem Mantel hervor. Er und Itachi verschwanden darauf hin in einer Wolke aus Rauch.

Nun standen sich beide Parteien gegenüber. Eltern, wie Kinder. Naruto wusste nicht, ob sie sauer oder erleichtert sein sollte. Schließlich waren ja beide freiwillig mitgegangen, wobei sie es auch nur wegen ihr getan hatten. Die Jungen hatten gehofft, dass Akatsuki Naruto dann nichts tun würde. Folglich entschloss Naruto sich dafür, beiden eine zu Knallen, und dann weinend in die Arme zu Schließen. Es waren

ihre Kinder, egal was geschehen mochte. Sasuke stand schweigend daneben. Ehrlich hatte er sich mehr Sorgen Naruto gemacht. Ein schlechtes Gewissen hatte er deswegen nicht. Schließlich kannte er Suuki und Keiji erst seit ein paar Tagen. Als Naruto von ihnen abließ, musterten die eben genannten Zwillinge ihren Vater, dann gingen sie ein paar Schritte auf ihn zu und schüttelten ihre Köpfe. Itachi, Iruka und Kakashi mochten sie lieber, sogar mit Orochimaru hätten sie sich anfreunden können, aber nicht mit ihrem eigenen Vater. Und das verletzte den Uchiha schon, aber er zeigte natürlich nichts. Seinen dummen Stolz konnte er immer noch nicht überwinden. Naruto, die alles beobachtet hatte, seufzte resigniert. Das konnte ja heiter werden. Nun musste sie sich auf die Reise nach Otogakure vorbereiten. Sie glaubte kaum, dass Tsunade nicht zusagte. Zum Glück wusste keiner, dass der Vertrag allein ihre Idee gewesen war. Selbst die Zwillinge wussten nichts davon. Sie wussten nur, dass ihre Eltern wahrscheinlich wegmussten und sie selbst in Konoha bleiben sollten. Sie würden dann von der Hokage und Kakashi unterrichtet werden...